



ILI NEWSLETTER September 2011

Zusammenfassung der ILI-Aktivitäten vom Sommer 2011

Spontane Anlieger-Aktion in Höhenkirchen-Siegertsbrunn im August

Hierzu verweisen wir auf die als Anlage beigefügte ILI-Press-Info, die auch zu einer ausführlichen Berichterstattung in der Regional-Presse führte (ein Bericht des Münchner Merkur ist in der ILI-Homepage e.V. unter „Presse-Artikel“ enthalten).



Die ILI unterstützt solche Anlieger-Aktionen, wenn trotz aller bisher durchgeführten technischen und betrieblichen Lärm-Verminderungsmaßnahmen noch kein für die Anlieger akzeptabler Zustand erreicht werden konnte.

Starker Güterzuglärm Route Rosenheim - Holzkirchen - Deisenhofen - München

Bauarbeiten auf der Hauptverkehrs-Route Rosenheim – Ostbahnhof waren vom 31. Juli bis 23. August die Ursache für besonders dichte und häufige Güterzugfahrten auf der Strecke Rosenheim - Holzkirchen - Deisenhofen - München. In den ersten Tagen erhielten wir sofort dazu Anfragen und Beschwerden aus mehreren Gemeinden, weil von der Bahn keinerlei Vorwarnung oder Informationen erfolgten!

Lange und schwere Züge fuhren in Minutenabständen hintereinander durch dicht-besiedelte Wohngebiete. Manche der Züge waren auch mit Tankwagen bestückt und mussten wegen der dichten Zugfolgen mehrfach mit minutenlang quietschenden Bremsen vor roten Signalanlagen in den Bahnhöfen anhalten. Es ist nicht auszu-denken, was entlang der absolut nicht dafür vorbereiteten Strecke passieren kann, wenn ein Unfall - wie kürzlich mit der BOB südlich von Holzkirchen - zum Entgleisen eines Güterzuges führen würde. Schwingende, vibrierende Fußböden wie bei einem Erdbeben sind dabei auch noch in 150 Metern Entfernung zum Gleis zu spüren. Auch von frischen Rissen in Hauswänden oder Decken von Gebäuden entlang der Gleise wurde uns berichtet.

Die betroffenen Gemeinden und die dort wohnenden Menschen werden von der Bahn über derartige Betriebsänderungen nicht vorab informiert, wie eine Nachfrage bei der Gemeinde Oberhaching ergab. Wir halten das für einen unvertretbaren Zustand und haben die Gemeinde nachdrücklich gebeten, Informationen über solche, langfristig geplanten Baumaßnahmen und die daraus resultierenden Umleitungen des Güterverkehrs bei der Deutschen Bahn einzufordern und an die Anwohner weiter zu geben.

Aufgrund der hohen Lärmbelastungen hatten wir dann selbst die Gründe dafür recherchiert und eine Information der Bahn ausfindig gemacht, über die wir unsere aktuell betroffenen Mitglieder dann über das ILI-Internet-Portal oder per E-Mail-Info informieren konnten.

Auch wenn dieses Lärmproblem defakto nicht zu den satzungsgemäßen Aufgaben der ILI gehört, handelt es sich dabei doch um ein gravierendes Problem für die Zukunft –



weshalb in diesem Zusammenhang auch die Fragen nach passiven Lärmschutz-Maßnahmen entlang der Strecke von den betroffenen Kommunen und Landkreisen gemeinsam mit der Bahn geprüft werden sollten.

Durchsage-Lärm an S-Bahnhöfen wegen Bauarbeiten

Wegen der Bauarbeiten im Zuge der Inbetriebnahme des neuen Stellwerks in Pasing gab es für mehre Tage und Wochenenden erhebliche Einschränkungen der Fahrpläne und Verbindungen. Zur Information der Fahrgäste erfolgten dazu in den betroffenen Bahnhöfen ständig und mehrfach wiederholende Durchsagen in Maximal-Lautstärke (nacheinander für jeden Bahnsteig, d.h. ungefähr 20-mal pro Stunde die gleiche „Info“).

Für die S-Bahn-Nutzer war das bei Verbindungen, die am Wochenende sowieso nicht verkehren (wie bei S20/27) nicht wirklich hilfreich und für die Bahnhofsanlieger war es im Umkreis von etwa 300 Metern von den Bahnsteigen nur ein „hochredundanter-Lärmteppich“. Ähnliche Probleme gab es in der Vergangenheit schon in mehreren S-Bahn-Gemeinden, diesmal war es aber besonders krass.

Herr Weisser, der S-Bahn-Geschäftsleiter, zeigte Verständnis für unsere Beschwerde wegen der Lärmbelästigung der Anlieger und bewirkte kurzfristig beim Bahn-Bereich Station & Service eine Prüfung und Beendigung von überflüssigen Durchsagen.

Auch bei diesem Lärm handelt es sich nicht um satzungsgemäße Aufgaben der ILI. Aber es ist ein für die Bahnhofs-Anlieger ziemlich nervender und lästiger Nebeneffekt der doch relativ vielen Baumaßnahmen im S-Bahn-Bereich - häufig auch noch in Ergänzung zu lärmend abgestellten oder an Bahnsteigen wartenden Triebwagen.

Lärmmeldungen:

Ein weiterer Melder-Schulungstermin für ILI-Teilnehmer (dann hoffentlich auch mit Anliegern aus Fürstenfeldbruck und Höhenkirchen-Siegertsbrunn) ist geplant. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Aufforderung an bereits geschulte Melder: „Lärmer“ bitte eifrig weitermelden – wir wissen doch alle, dass es sich dabei immer nur um die Spitze des „Lärm-Eisbergs“ handelt. Je mehr (berechtigte) Meldungen erstellt werden, umso eher resultieren daraus weitere Maßnahmen der S-Bahn, schon zur Vermeidung des erheblichen Personal- und Kosten-Aufwands zur Lärm-Beseitigung!

Anstehende Termine:

- 23. Vorstandssitzung: 20.10.2011, Oberhaching – „Schinkenpeter“
- 11. Lärmgipfel: 27.10.2011
- 4. Beiratsitzung: 22.11.2011
- 4. Mitgliederversammlung: 18.1.2012 „Beim Forstner“ in Oberhaching

Mit besten Grüßen,
Ihr Vorstand der ILI

Anlage: ILI Presseinformation vom 31.8.2011